

Heimatgeschichte **neu** erleben
ORTENBURGICA
 Doris Wild-Weitlaner und Stefan Wild

Fehlende und hinterlassene Spuren: Ein Kelch Graf Christians in Amberg

Vor allem Ortenburgs evangelischer Kirchengemeinde ist der sogenannte Reformationskelch ein Begriff. Graf Joachim stiftete ihn zur Feier der bestätigten Reichsunmittelbarkeit mit weiteren goldenen Trinkgefäßen für das Abendmahl. Es ist das prunkvollste Stück der Kleinserie, welches auf das 14. Jahrhundert zurückgeht. Dieses wurde im Auftrag des Grafen umgearbeitet und mit dem gräflichen Wappen sowie der Jahreszahl 1573 versehen. Der Kelch kann heute im Evangelischen Museum Ortenburg besichtigt werden. Doch was sucht ein Kelch mit Ortenburger Wappen in einer katholischen Amberger Kirche? Eine Studienreise in die einstige Hauptstadt der Oberen Pfalz brachte Aufschlüsse.

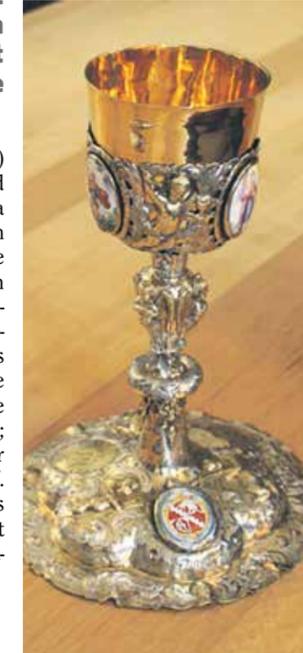
Die Ortenburger Grafen hatten im 16. und 17. Jahrhundert mehrere Bindungen mit Amberg. Die Grafen Joachim (*1530; †1600) und Christian (*1616; †1684) waren Statthalter. Graf Heinrichs VII. (*1556; †1603) erste Gattin, Anna Jakobäa Fugger, wurde im einstigen Franziskaner-



Doris Wild-Weitlaner und Stefan Wild



Zu Lebzeiten Graf Christian thronte noch keine barocke Wallfahrtskirche am Marienhilfberg. Damals handelte es sich um einen runden Kapellenbau.
 Foto: Doris Wild-Weitlaner



Der von Graf Christian gestiftete Kelch für die Kirche Maria Hilf ist bis heute Teil des liturgischen Schatzes.
 Foto: Doris Wild-Weitlaner

Das Testament Graf Christians

Es erschien logisch, das umfassende Testament Graf Christians zu lesen. Dieses ist inhaltlich spannend und aufschlussreich, da es Einblick in die familiären Verhältnisse des Hauses sowie Christians Sichtweise und Interpretation des Reformationskonflikts mit seinen Folgen widerspiegelt, konnte jedoch die bestehende Vermutung nicht bestätigen. Unter den Legaten (d.h. den Zuwendungen einzelner Vermögensgegenstände) wird kein Kelch angeführt, sodass sich die Spur zunächst verlor. Dank der Karl-Franzens-Universität Graz konnte sie jedoch wieder aufgenommen werden. Prof. Dr. Günther Bernhard, stellvertretender Vorstand des Instituts für Geschichte, erforscht dort seit mehreren Jahren die umfassenden und gut dokumentierten Begräbnisriten der Ortenburger Grafen. In den Abrechnungen zu Graf Christians Begräbnis fand der Professor einen Vermerk, dass der Ortenburger während seiner Krankheit einen Kelch im Wert von hundert Gulden für die Kirche Maria Hilf gelobte. Die Sache hatte jedoch einen Haken: Es gab keinen Hinweis, dass der Kelch bezahlt und durch seinen Erben und Neffen Graf

Georg Philipp (*1655; †1702) tatsächlich umgesetzt wurde. **Der liturgische Schatz von Maria Hilf** Dennoch fügte sich dieses Fundstück in den Ortenburger Akten ins geschichtliche Puzzle ein. Die nächste Anlaufstelle wurden daher die polnischen Franziskaner-Patres der Ordensprovinz „Mutter Gottes von den Engeln“ aus Krakau, die seit 2007 das Kloster am Marienhilfberg bewohnen und als Wallfahrtsseelsorger tätig sind. Ein Treffen vor Ort mit Pater Seraphin Bronowski OFM, Rektor der Marienhilf Kirche und Kirchenverwaltungsvorstand der „Marienhilfberg-Kirchenstiftung“, brachte Klarheit. Über dem Ortenburger Wappen stehen ebenso die Initialen C.G.Z.O., somit der eindeutige Beleg dafür, dass der Kelch tatsächlich aus den letzten Verfügungen von Christian Graf zu Ortenburg stammt. Ein kleines, aber doch wesentliches Detail, das beim Eintrag im Kunstdenkmalverzeichnis fehlte und die Zuordnung deutlich vereinfacht hätte.

nur das Ehepaar Christian und Maria Katharina als potenzielle Stifter in Frage, wobei sie mit dem Tod des Grafen am meisten Sinn ergibt. Alle anderen erwähnten Mitglieder des Hauses Ortenburg waren zu jener Zeit bereits aus dem Leben geschieden. Das Ehepaar hatte zudem auch als einziges die passende Konfession, denn Maria Hilf ist seit jeher katholisch.

Erst evangelisch, am Ende tiefgläubiger Katholik

Um die Handlung des Grafen einordnen und nachvollziehen zu können, ist eine Rückschau auf dessen konfessionellen Weg sowie Wirken nötig. Graf Christians Vater, Georg IV. (*1573; †1627), war aus politischen Gründen zum katholischen Glauben konvertiert. Dennoch erzog die Eltern ihre beiden heranwachsenden Söhne evangelisch. Während Christians Studienzeit am Jesuitengymnasium (heute Wilhelmsgymnasium) in München wechselten beide aber zum katholischen Glauben, um einerseits Probleme im Studium zu vermeiden und andererseits später wichtige und einflussreiche Ämter bekleiden zu können. Im Gegensatz zu seinem Bruder Graf Georg Reinhard (*1607; †1666) sollte Christian im Laufe der Zeit ein immer religiöserer Katholik werden. Was auf der einen Seite die Brüder immer mehr entzweite, verbesserte auf der anderen das Verhältnis zum inzwischen kurfürstlich gewordenen Wittelsbacher Haus. Zudem heiratete er mit Maria Katharina in die streng katholische und die Jesuiten fördernde Patrizierfamilie Fugger ein.

deutet darauf hin, dass er die Taten seiner Vorfahren nicht befürwortete, besonders jene der Grafen Joachim und Friedrich Casimir. Ersteren nannte er sogar als schlechtes Beispiel, da dieser die Familie nachhaltig finanziell schädigte und die Beziehungen zu den Wittelsbachern opferte. Zweiterer verpfändete und verkaufte als regierender Graf zahlreiche Güter, was Graf Christian ebenso als familiären Schaden wertete. Er verstand seine eigene, fast 20-jährige, Regierungszeit daher als Korrektur der zwei lutherisch-calvinistischen Regentschaften. Zeit lebens bemühte sich Graf Christian um eine Rückgabe oder den Rückkauf von altem Besitz. Es gelang ihm, große Teile, aber nicht alles, rückgängig zu machen. Er zeigte sich auch in mehrerlei Hinsicht fürsorglich für die Ortenburger Bevölkerung. So ließ er Betriebe im Ort sanieren, förderte die Bildung durch einen Schulneubau und baute sogar die Marktkirche zwischen 1665 und 1680 in bisher unbekanntem Ausmaß um.

Doppelte symbolische Bedeutung

Der gestiftete Kelch steht daher einerseits dafür, dass die Familie durch Graf Christians Einsatz wiedererstarkte und andererseits zum Katholizismus zurückkehrte. Er verpflichtete seine Erben testamentarisch, es ihm künftig gleich zu tun, das heißt Besitz und Rechte auszulösen sowie wieder katholisch zu sein. Letzteres sollte sich jedoch nicht erfüllen. Schon die nächste Generation war erneut evangelisch.

Eine Kurzfassung des Themas mit zusätzlichem Bildmaterial ist als *On-Demand-Video* verfügbar. Hierfür Smartphone zücken und QR-Code scannen oder die Projektwebsite www.ortenburgica.de besuchen!



WOHN WERK 33
 GABI REITER
TEPPICH STILBERATER
 www.wohnwerk33.de
 Oberhof 33 · 94496 Ortenburg · T 08542 3347

FAMILIENSEITE

Geburten

Leon Schwarz, Windorf, 16.08.
 Lio Fabian Six, Windorf, 28.08.

Eheschließungen

Melanie Moritz und Andreas Kaminski, beide Windorf
 Sigrid Klostermann und Reinhard Heringlehner, beide Alkofen
 Stephanie Schwab und Christian Pitsch, beide Alkofen
 Celestina Lück und Simon Eineder, beide Winzer
 Julia Ratzinger und Daniel Gsottberger, beide Deichselberg
 Christine Kapfhammer und Alexander Rietze, beide Schönhart
 Anna-Maria Kriegl und Alexander Resch, beide Windorf

In Memoriam

Hans Fuchs Rainingdorf †02.09. (89 Jahre)
 Rudolf Kaiser Schwaibach †03.09. (76 Jahre)
 Helga Eckl Pleinting †03.09. (91 Jahre)
 Georg Frammersberger Aldersbach †04.09. (70 Jahre)
 Margaretha Rauch Schönerting †04.09. (83 Jahre)
 Christa Herta Baumgartner Pleinting †04.09. (93 Jahre)
 Maria Boenisch Sandbach †05.09. (85 Jahre)
 Anna Jirka Isarhofen †06.09. (81 Jahre)
 Andreas Mehlretter Deichselberg †12.09. (69 Jahre)
 Anna Lanzendorfer Alkofen †12.09. (94 Jahre)
 Gerhard Welack Aldersbach †14.09. (73 Jahre)

Erich Rossa Rathsmannsdorf †14.09. (87 Jahre)
 Anna Richter Liessing †15.09. (89 Jahre)
 Irmengard Brunner Außenzell †16.09. (80 Jahre)
 Josef Gaißinger Aichet †16.09. (83 Jahre)
 Jemmy Burkert Eging am See †17.09. (77 Jahre)
 Helga Kobler Neuloupfing †18.09. (75 Jahre)
 Elisabeth Oberhuber Edlpoint †18.09. (94 Jahre)
 Maria Daik Pleinting †19.09. (76 Jahre)
 Josef Voggenreiter Ortenburg †20.09. (58 Jahre)
 Angelika Sigl Uttigkofen †20.09. (66 Jahre)
 Wolfgang Viol Fürstzell †21.09. (66 Jahre)
 Adolf Brauneis Aldersbach †21.09. (86 Jahre)
 Josef Hauzenberger Otterskirchen †23.09. (90 Jahre)

Landmetzgerei KOCH
 ANGEBOTE
 Gültig von **Mittwoch, 25.09. bis Dienstag, 09.10.2024**
 Vom **Maiersberger und Martinstödinger Bauernschwein**
Surfleisch
 Vom Bauch, Schlegel oder Hals, mild gesurt 1 kg **7,90 €**
 Premiumqualität vom **Breitenloher Rind**
Sauerbraten
 „fertig eingelegt“, mager oder leicht marmoriert 1 kg **12,90 €**
Pizzabratwurst
 Für Pfanne, Grill oder Topf 100 g **0,89 €**
Cabanossi
 Ideal zur Brotzeit 100 g **0,99 €**
Gelbwurst
 Mit oder ohne Petersilie, auch abgepasst 100 g **0,92 €**
Schmankerl des Monats
Pfefferoni 1 Stück **1,75 €**
 Kalt oder warm ein Genuss, pikant **3 Stück 4,99 €**
 Hinterhainberg · Ortenburg · Tel.: 085 42/466 01 15
 Fax: 085 42/466 01 17 · E-Mail: landmetzgerei.koch@hotmail.com
 Öffnungszeiten: Montags geschlossen, Di. – Fr. 7–18 Uhr, Sa. 7–13 Uhr

TRÄUME WERDEN WAHR

Daran arbeiten wir jeden Tag. Vielleicht bald mit Ihnen!

Ausbildung am Standort Aldersbach
 Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Brems- und Sicherheitssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schrittmacher treibt das Unternehmen seit über 100 Jahren maßgeblich die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb modernster Bremssysteme voran.

Bewerbungen erfolgen online auf der Knorr-Bremse-Homepage unter: www.knorr-bremse.com/de/karriere/stellenmarkt/

Andreas Schinhärl, Kontakt: 08543/309-351
 Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH
 Knorrstraße 1, 94501 Aldersbach
www.knorr-bremse.de



Für Sie vor Ort in Vilshofen - Stadtplatz 30

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Anliegen – individuell, flexibel und zukunftsorientiert. Nutzen Sie die Beratungs- und Servicezeiten der Sparkasse in Vilshofen an der Donau.

Unsere Beratungszeiten:
 (nach Terminvereinbarung unter 0851 398-0)
 Montag bis Freitag: 08:00 bis 20:00 Uhr
 Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Unsere Servicezeiten:
 Montag, Donnerstag und Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
 Dienstag und Mittwoch: 09:00 bis 12:00 Uhr

Sparkasse Passau

NEU NEU NEU

Vilshofener Immobilien und Haus/Gartenpflegeservice
 Instandsetzungen und Pflege rund ums Haus und im Haus.
 Wir machen das!
SCHNELL GÜNSTIG SAUBER

Verlege- und Montageservice
Reparaturen aller Art

Testen Sie uns!
 Fa. G. Meinzer
 94474 Vilshofen
 Tel. 01 71 / 2 31 29 78